

# 日本の美学

## Japanische Ästhetik | Weg der Kontemplation

Gestalt wird gewahrt, obwohl sich Inhalt verflüchtigt,  
als Würdigung einer nüchternen Pracht.  
Das Subtile sich dem Offenbaren bemächtigt,  
als Brücke von Fülle zu Leere gedacht.

Das Momentum im Leben reißt Zeit entzwei,  
ihr Dasein kommt und versickert im Nichts.  
Wenn einmal verstrichen, für immer vorbei,  
sie freizugeben kein Akt des Verzichts.

Wahre Schönheit lässt sich nur entdecken  
in dem Auflösen ihrer selbst.  
Es zählt Eleganz des Simplen zu wecken,  
zurück bleibt nur eine zerbrechlicher Schmelz.

Im steten Bewusstsein den Kosmos erblicken.  
Gefühle erwecken, für Worte zu tief.  
Das Gewohnte nutzen, um Eleganz auszudrücken,  
die Reinheit des Schweigens ist kontemplativ.

Die Kenntnis von kurzlebiger Schönheit der Welt,  
in der einzig die Abwechslung ist konstant.  
Wie sich Ästhetik aus Neuordnung pellet;  
erscheint selbst Armut in schönem Gewand.

Sanftmut hinsichtlich der kalten Launen,  
die das Schicksal oft dem Leben vermacht.  
Vergänglichkeit birgt doch großes Erstaunen,  
wenn Liebreiz aus Ihrem Schatten erwacht.